



## ART MATTERS

28. – 31. OKTOBER 2021

GASTEIG HP8  
MÜNCHEN



**NEU:**  
**Gasteig HP8**  
Hans-Preißinger-  
Straße 8  
München-  
Sendling

28. – 31. OKTOBER 2021  
[WWW.AFT-MUNICH.COM](http://WWW.AFT-MUNICH.COM)

[www.aft-munich.com](http://www.aft-munich.com)

# PROGRAMM

## DONNERSTAG, 28. OKTOBER

**19:00 Uhr**     **LA NUIT DES ROIS – ERÖFFNUNGSFILM**  
R: Philippe Lacôte, Elfenbeinküste/Senegal/  
Frankreich/Kanada 2020, 93 Min., OmdtU  
*In Kooperation mit dem Queer Film Festival  
München QFFM*

---

## FREITAG, 29. OKTOBER

**18:00 Uhr**     **THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION**  
R: Lemohang Jeremiah Mosese, Lesotho/  
Südafrika/Italien 2019, 120 Min., OmdtU

**20:30 Uhr**     **SYSTÈME K**  
R: Renaud Barret, Frankreich 2019,  
94 Min., OmeU

**Anschließend:** **Online-Live-Gespräch mit Regisseur  
Renaud Barret**  
*In Kooperation mit dem DOK.fest München*

---

## SAMSTAG, 30. OKTOBER

**18:00 Uhr**     **THE MAN WHO SOLD HIS SKIN**  
R: Kaouther Ben Hania, Tunesien/Belgien/  
Deutschland/Frankreich/Schweden 2020,  
104 Min., OmdtU

**20:30 Uhr**     **EYIMOFÉ – THIS IS MY DESIRE**  
R: Arie und Chuko Esiri, Nigeria 2020,  
114 Min., OmeU

---

## SONNTAG, 31. OKTOBER

**18:00 Uhr**     **FAYA DAYI**  
R: Jessica Beshir, Äthiopien/Katar/USA  
2021, 120 Min., OmeU

*Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell  
gültigen coronabedingten Schutz- und Hygienemaßnahmen  
statt. Nähere Informationen finden Sie unter [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de).*

# GRUSSWORT

Da der Gasteig in Haidhausen umgebaut wird, laden wir zu den **11. Afrikanischen Filmtagen** herzlich in das neu eröffnete Interimsquartier in Sendling, den **Gasteig HP8** (Hans-Preißinger-Straße 8), ein.

Nach über einem Jahr ungeahnter Einschränkungen für Kunstschaffende und Kreative, in einer Zeit, in der politische Partizipation wichtiger denn je erscheint, präsentieren wir unter dem Motto „**art matters**“ eine Auswahl aktueller Spiel- und Dokumentarfilme aus afrikanischen Ländern, die Kunst und Politik auf vielfältigste Weise miteinander in Beziehung setzen.

Während **LA NUIT DES ROIS** die Kunst des Geschichtenerzählens zelebriert und dabei von präkolonialen Zeiten hin zu jüngsten politischen Ereignissen der Elfenbeinküste springt, handelt **THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION** vom Widerstand einer mutigen Witwe, die sich gegen die staatlich angeordnete Zwangsumsiedlung ihres Dorfes in der malerischen Berglandschaft Lesothos auflehnt. **THE MAN WHO SOLD HIS SKIN** verbindet den Kunstbetrieb auf satirische, zum Teil sarkastische Weise mit dem weitverbreiteten Desinteresse des Westens gegenüber Schicksalen von Geflüchteten und **EYIMOFÉ** zeichnet ein faszinierendes, nüchternes Porträt des Lebens zweier Menschen in Lagos, die versuchen, nach Europa zu gelangen. Zudem wirft **SYSTÈME K** einen dokumentarischen Blick auf die politische Straßenkunstszene Kinshasas und das Doku-Drama **FAYA DAYI** erzählt in atmosphärischem Schwarz-Weiß von den Auswirkungen politischer Repression auf das Leben der Menschen im äthiopischen Hochland von Harar.

In diesem Sinne wünschen wir ein unvergessliches Leinwand-erlebnis mit neuen Einblicken in lokale Entwicklungen und Realitäten, die Filmschaffende, Künstler\*innen und Kreative auf dem afrikanischen Kontinent derzeit bewegen und die zudem über geographische Grenzen hinweg verdeutlichen: **art matters!**

Leni Senger & Ines Rehm / Afrikanische Filmtage MUC e.V.  
in Kooperation mit Filmstadt München e.V.  
und der Münchner Stadtbibliothek

[www.aft-munich.com](http://www.aft-munich.com)     [aftmunich@gmail.com](mailto:aftmunich@gmail.com)



[aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)



[@afrikanische\\_filmtage\\_muc](https://www.instagram.com/@afrikanische_filmtage_muc)

## LA NUIT DES ROIS – ERÖFFNUNGSFILM



© memento international

**DONNERSTAG, 28. OKTOBER 2021, 19:00 UHR**

**R:** PHILIPPE LACÔTE, ELFENBEINKÜSTE/SENEGAL/FRANKREICH/KANADA 2020, 93 MIN., OMDTU (SPIELFILM)

In *La MACA*, dem größten Gefängnis der Elfenbeinküste, haben die Insassen das Sagen. Angeführt von Barbe Noire folgen sie ihren eigenen Gesetzen und Riten. Als dieser wegen seines schlechten Gesundheitszustandes Selbstmord begehen soll, fürchtet er heftige Unruhen anlässlich seiner Thronfolge und bestimmt einen Neankömmling zum neuen „Roman“: Vom Aufgang des roten Mondes bis zum Morgengrauen muss der junge Taschendieb eine Geschichte erzählen – andernfalls erwartet ihn der Tod. So entspinnt sich, begleitet von den Performances seines Publikums, die fesselnde Schilderung vom Aufstieg und Untergang des Bandenchefs Zama King – dieser wurde kürzlich auf offener Straße ermordet, doch seine Wurzeln reichen zurück bis in präkoloniale Zeiten. **LA NUIT DES ROIS** zelebriert die Kunst der oralen Erzähltradition und verwebt dabei Mystik und Realität, Tradition und Moderne mit Vergangenheit und Gegenwart der Elfenbeinküste.

**Philippe Lacôte**, 1971 in Abidjan/Elfenbeinküste geboren, arbeitete in Frankreich beim Radio, als Filmvorführer und in der Filmproduktion. 2002 kehrte er an die Elfenbeinküste zurück – drei Tage später begann der Bürgerkrieg, den er im Dokumentarfilm *CHRONIQUES DE GUERRE EN CÔTE D'IVOIRE* (2008) thematisiert. Sein erster Langspielfilm *RUN* (2014) feierte Premiere in Cannes und wurde, ebenso wie **LA NUIT DES ROIS**, von der Elfenbeinküste als Beitrag für den Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger bzw. internationaler Film eingereicht.

**OFFM** Dieser Film wird präsentiert in Kooperation mit dem Queer Film Festival München.

 @nightofkingsmovie

## THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION



© trigon-film.org

**FREITAG, 29. OKTOBER 2021, 18:00 UHR**

**R:** LEMOHANG JEREMIAH MOSESE, LESOTHO/SÜDAFRIKA/ITALIEN 2019, 120 MIN., OMDTU (SPIELFILM)

Mit wuchtig, traumhaft komponierten Bildern, aufgenommen im alten 4:3-Kinoformat, setzt Regisseur **Lemohang Jeremiah Mosese** sein Herkunftsland Lesotho auf die große Leinwand: Die 80jährige Witwe Mantoa lebt im Dorf Nasaretha in der malerischen Berglandschaft des kleinen Königreichs im südlichen Afrika. Ihr Gesicht ist gezeichnet von den vielen Verlusten eines langen Lebens. Nach der Beerdigung ihres Sohnes möchte sie ebenfalls sterben, doch als ihr Dorf einem Staudamm weichen soll und die Bewohner\*innen von der Regierung zu Umsiedlungen aufgefordert werden, gewinnt Mantoa neue Lebenskraft und weigert sich, das Stück Erde zu verlassen, in dem ihre Angehörigen ruhen und in dem auch sie sich zur letzten Ruhe betten möchte. Selbstbestimmt entfacht sie in ihrer Dorfgemeinde den kollektiven Geist des Widerstands und wird zur mutigen Rebellin in einem außergewöhnlichen Drama über Tradition und Moderne, über Geburt und Tod.

**Lemohang Jeremiah Mosese**, 1980 in Hlotse/Lesotho geboren, lebt als Visual Artist und autodidaktischer Filmmacher in Berlin. 2019 veröffentlichte er den Dokumentarfilm *MOTHER, I AM SUFFOCATING. THIS IS MY LAST FILM ABOUT YOU*. Sein Langspielfilm **THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION** wurde bei den Africa Movie Academy Awards 2020 in Lagos vierfach ausgezeichnet: bestes Kostümdesign, beste Kamera, beste Hauptdarstellerin und beste Regie.

# SYSTÈME K



© Renaud Barret

**FREITAG, 29. OKTOBER 2021, 20:30 UHR**

**R:** RENAUD BARRET, FRANKREICH 2019, 94 MIN., OMEU (DOKUMENTARFILM)

Fernab der globalen Aufmerksamkeit entsteht Kunst auf den Straßen und für die Straßen Kinshasas. In der Millionenmetropole drücken experimentelle Künstler\*innen wie Béni Baras, Géraldine Tobe, KOKOKO! oder Majestik ihren Protest aus, beispielsweise gegen Ausbeutung oder die Privatisierung von Wasser. In jener Stadt, in der die Menschen ständig neue Wege des Überlebens finden, nährt sich ihre Kunst vom Chaos. Für ihre spektakulären Werke verwenden sie alte Patronenhülsen, Elektroschrott, Macheten, Plastikmüll, Rauch, Wachs und ihre eigenen Körper. Trotz des ständigen Risikos, inhaftiert zu werden, verwandeln sie den öffentlichen Raum in ihre Bühne, ihre Galerie. Auf den Straßen Kinshasas präsentieren sie ihre Bilder, Skulpturen, Performances und Interventionen. So entsteht, neben einer leidenschaftlichen Subkultur, ein eigenständiger Kunstbegriff, der sich über die lokalen Gegebenheiten vor Ort definiert.

**Anschließend:**

**Online-Live-Gespräch mit Regisseur Renaud Barret**  
(s. nächste Seite)



Dieser Film wird präsentiert in Kooperation mit dem DOK.fest München.



@systemkfilm @kokokomusic

# FILMGESPRÄCH

**FREITAG, 29. OKTOBER 2021**

Im Anschluss an den Film **SYSTÈME K**

Online-Live-Gespräch mit Regisseur **Renaud Barret**

Moderation: Seggen Mikael (DOK.fest München)



© Azgard Wenga Itambo

**Renaud Barret**, 1970 in Neuilly-sur-Seine/Frankreich geboren, entdeckte Kinshasa als eine Stadt der Musik und der Kunst, als einen Ort voller Energie, Innovation und Geschichten. Kurzum verlagerte der Fotograf und Grafikdesigner seinen Wohnsitz in die Millionenmetropole, wo er begann, gemeinsam mit seinem

Freund Florent de La Tullaye, Musik zu produzieren und Dokumentarfilme zu drehen.

Während *LA DANSE DE JUPITER* (2006) in die vitale Musikszene Kinshasas eintaucht und *VICTOIRE TERMINUS*, *KINSHASA* (2008) vom Lebenswillen junger Frauen und ihren Kämpfen im Boxring erzählt, porträtiert *BENDA BILILI!* (2010) talentierte Musiker\*innen, die aufgrund von Polio-Infektionen körperbehindert sind und auf den Straßen Kinshasas vom weltweiten Erfolg träumen. *PYGMÉE BLUES* (2013) folgt dem Wunsch zweier Indigener, Kinshasa nach 35 Jahren zu verlassen, um an den Ort ihrer Herkunft – 700 km flussaufwärts am Kongo-Strom – zurückzukehren und *THE AFRICA EXPRESS* (2013) dokumentiert eine Zugreise durch Großbritannien mit Live-Kollaborationen von Musiker\*innen wie Jupiter Bokondji, Fatoumata Diawara, Bassekou Kouyaté, Rokia Traoré, Damon Albarn (Blur, Gorillaz) und Paul McCartney.

Als **Renaud Barret** 2011 auf den Straßen Kinshasas jungen Künstler\*innen begegnete, die trotz massiv eingeschränkter Redefreiheit gegen schlechte Lebensbedingungen protestierten, entstand die Idee zu seinem fünften Dokumentarfilm **SYSTÈME K**, der 2019 auf der Berlinale Premiere feierte.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit **Renaud Barret** über die politische Straßenkunstszene Kinshasas – eine kreative, mutige und visionäre Bewegung, die sich nicht aufhalten lässt.

# Filme für Fans das ganze Jahr

Cinema International  
DOK.education  
Großes KinderKino

DOK.education  
Großes KinderKino  
Cinema International

münchner  
stadtbibliothek

## THE MAN WHO SOLD HIS SKIN



© eksystem Filmverleih

**SAMSTAG, 30. OKTOBER 2021, 18:00 UHR**

**R:** KAOUTHER BEN HANIA, TUNESIEN/BELGIEN/  
DEUTSCHLAND/FRANKREICH/SCHWEDEN 2020,  
104 MIN., OMDTU (SPIELFILM)

Das satirische Drama der tunesischen Regisseurin **Kaouther Ben Hania** erzählt von Sam Ali und Abeer, einem heimlichen Liebespaar in der syrischen Stadt Ar-Raqqa am Euphrat. Um dem Bürgerkrieg zu entkommen, flüchtet Sam Ali in den Libanon, während Abeer von ihrer Familie verheiratet wird – an einen Diplomaten, der sie mit nach Brüssel nimmt. Auf der Suche nach einem Weg, seiner großen Liebe nach Europa zu folgen, lässt sich Sam Ali von einem renommierten Künstler namens Jeffrey Godefroi ein riesiges Schengen-Visum auf den Rücken tätowieren. Als lebendes Kunstwerk reist er nach Belgien, doch schnell wird ihm bewusst, dass er für seine neu erlangte „Freiheit“ einen hohen Preis zahlen muss. Provokativ widmet sich **THE MAN WHO SOLD HIS SKIN** den Grenzen innerhalb einer westlich dominierten, vermeintlich globalen (Kunst-)Welt.

**Kaouther Ben Hania** kam 1977 in Sidi Bouzid/Tunesien zur Welt. Sie studierte Film in Tunis und Paris und veröffentlichte sowohl Dokumentar- als auch Kurz- und Langspielfilme. AALA KAF IFRIT / BEAUTY AND THE DOGS (2017) lief in Cannes und handelt vom unermüdlichen Versuch einer jungen Frau, ihre Vergewaltigung anzuzeigen. **THE MAN WHO SOLD HIS SKIN** wurde von Tunesien als Beitrag für die Oscarverleihung 2021 in der Kategorie Bester internationaler Film eingereicht und später – als erster tunesischer Film überhaupt – nominiert.

 @themanwhosoldhisskin\_themovie

## EYIMOFÉ – THIS IS MY DESIRE



© EYIMOFÉ LLC

**SAMSTAG, 30. OKTOBER 2021, 20:30 UHR**

**R:** ARIE UND CHUKO ESIRI, NIGERIA 2020, 114 MIN., OMEU (SPIELFILM)

Das Spielfilmdebüt der Zwillingenbrüder **Arie und Chuko Esiri** folgt dem Alltag zweier Menschen in Lagos, die sich nach einem besseren Leben in Europa sehnen. Die erste Episode handelt von Mofe, der tagsüber als Elektriker und nachts als Sicherheitsmann arbeitet. Seine Frau und seine Kinder sind gestorben, nun möchte er nach Spanien auswandern. Die zweite Episode erzählt die Geschichte der jungen Rosa, die sich ebenfalls mit zwei Jobs, als Barkeeperin und als Friseurin, über Wasser hält und gemeinsam mit ihrer jüngeren Schwester versucht, nach Italien zu gelangen. Gelegentlich berühren sich die Lebenswege der beiden Protagonist\*innen, die in ständiger Geldsorge leben und heftige Schicksalsschläge erleiden. Gedreht auf 16mm, knüpft **EYIMOFÉ** an die Tradition des afrikanischen Autor\*innenkinos der 1960er und 70er Jahre an.

Die Zwillingenbrüder **Arie und Chuko Esiri** kamen 1985 in Warri/Nigeria zur Welt und wuchsen in Lagos auf. Beide studierten Drehbuch und Regie: Arie an der Columbia University School of the Arts und Chuko an der Tisch School of the Arts in New York City. Auf ihren Kurzfilm GOOSE (2017) folgte Chukos 12minüter BESIDA (2018). **EYIMOFÉ**, ihr erster abendfüllender Spielfilm, feierte 2020 Premiere auf der Berlinale.

[www.eyimofe.film](http://www.eyimofe.film)

## FAYA DAYI



© Janus Films

**SONNTAG, 31. OKTOBER 2021, 18:00 UHR**

**R:** JESSICA BESHIR, ÄTHIOPIEN/KATAR/USA 2021, 120 MIN., OMEU (DOKU-DRAMA)

Zehn Jahre lang reiste **Jessica Beshir** immer wieder in das äthiopische Hochland von Harar, um den Einfluss der Kaudroge Khat auf den Alltag der dort lebenden Menschen, die jahrelang unter politischer Repression litten, filmisch zu beleuchten. Laut einem Mythos wurden die berausenden Khat-Blätter einst von Sufi-Imamen auf der Suche nach der Ewigkeit entdeckt. Jahrhundertlang dienten sie der religiösen Meditation – heute sind sie Äthiopiens lukrativstes Erntegut und weithin gebräuchlich, um „Merkhana“ zu erreichen – einen Ort, an dem man der harten Realität entfliehen kann. Während junge Oromo-Männer auf den Feldern die Blätter der Khatsträucher ernten und dabei die Hymne „Faya Dayi“ singen, möchte der 14jährige Mohammed seinen khat-süchtigen Vater verlassen und seiner Mutter nach Saudi-Arabien folgen. In atmosphärischem Schwarz-Weiß erzählt **Jessica Beshirs** Doku-Drama persönliche Geschichten von Repression und Widerstand, von Abhängigkeit und Sucht, aber auch von den Hoffnungen und Träumen der Jugend.

Die äthiopisch-mexikanische Filmemacherin **Jessica Beshir** wuchs in Harar/Äthiopien auf. Zur Zeit der politischen Unruhen während des Mengistu-Regimes floh sie mit ihrer Familie nach Mexiko. Nach ihrem Studium der Filmwissenschaft und der Literatur an der University of California in L.A. veröffentlichte sie die Kurzdokumentarfilme HE WHO DANCES ON WOOD (2016), HAIRAT (2017) und HEROIN (2017). Ihr Langfilmdebüt **FAYA DAYI** feierte 2021 beim Sundance Film Festival Premiere.

[www.fayadayi.com](http://www.fayadayi.com)

FILMSTADT  
MÜNCHEN

MITTELMEER  
FILMTAGE

DAS SIND WIR!

Januar

CENTO FIORI  
CINEMA

BUNTER  
HUND

FLIMMERN &  
RAUSCHEN

Januar

März

März

TÜRKISCHE  
FILMTAGE

DOK.  
FEST

MITTEL PUNKT  
EUROPA  
FILMFEST

April

Mai

Juli

CINEMA  
IRAN

BOLLERWAGEN  
KINO

SPIELSTADT  
MINI-MÜNCHEN

Juli

August

August (2-jährig)

UNDER  
DOX

AFRIKANISCHE  
FILMTAGE

QFFM  
QUEER FILM FESTIVAL  
MÜNCHEN

Oktober

Oktober

Oktober

KINDERKINO  
HERBSTFILMTAGE/  
OSTERFILMTAGE

BIMOVIE

GRIECHISCHE  
FILMWOCHE

Herbst/Frühjahr

November

November

JUDOKS

LAFITA  
LATEIN-  
AMERIKANISCHE  
FILMTAGE

KINO  
ASYL

November

November/Dezember

November/Dezember

[filmstadt-muenchen.de](http://filmstadt-muenchen.de)

DIE AFRIKANISCHEN FILMTAGE WERDEN  
VERANSTALTET VOM GEMEINNÜTZIGEN  
VEREIN AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.



...IN KOOPERATION MIT FILMSTADT MÜNCHEN  
E.V. UND DER MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK



münchner  
stadtbibliothek

[www.filmstadt-muenchen.de](http://www.filmstadt-muenchen.de) [www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de)

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN  
FÜR DIE FINANZIELLE FÖRDERUNG  
DER AFRIKANISCHEN FILMTAGE...



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

...SOWIE AN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER



BÜCHERTISCH

Besuchen Sie während der Filmtage unseren Büchertisch  
vor dem Kinosaal „Projektor“ mit Lesestoff aus und über  
Afrika: ausgewählte Romane, Biografien, Bild- und Gedicht-  
bände, Comics, Krimis, Kurzgeschichten und Sachbücher.

Literaturliste zum Download:

[www.aft-munich.com/buechertisch](http://www.aft-munich.com/buechertisch)

## ORT

### Gasteig HP8

Kinosaal „Projektor“ in der Halle E  
Hans-Preißinger-Straße 8  
81379 München  
U3 „Brudermühlstraße“ oder Bus 54  
„Schäftlarnstraße“

## TICKETS

€ 7,00 / ermäßigt € 5,00

### Abendkasse

je eine Stunde vor Filmbeginn am  
München Ticket-Schalter im Gasteig  
HP8 in der Halle E

### Vorverkauf

bei München Ticket ab dem 14.10.2021  
[www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)  
Telefon 089 – 54 81 81 81

## IMPRESSUM

### Veranstalter

Afrikanische Filmtage MUC e.V.,  
Filmstadt München e.V.,  
Münchner Stadtbibliothek

### Förderer

Kulturreferat der Landeshauptstadt  
München

### Programm

Leni Senger, Ines Rehm, Lara Prölss,  
Sonja Geiger

### Texte

Leni Senger, Ines Rehm

### Social Media

Lara Prölss

### Unterstützer\*innen

Barbara Off, Grégoire Barféty, Lara  
Prölss, Pascal Ciampi, Sonja Geiger

### Titelbild

Filmstill aus LA NUIT DES ROIS,  
© memento international

### Grafik

Christiane Schäffner  
[www.polarsternmedia.de](http://www.polarsternmedia.de)

## AFRIKANISCHE FILMTAGE MUC E.V.

Unser gemeinnütziger Verein **Afrikanische Filmtage MUC e.V.** freut sich über Fördermitglieder. Mit 30 Euro/Jahr (ermäßigt 15 Euro/Jahr) unterstützen Sie unser Anliegen, Afrikanisches Kino in München zu präsentieren.

Hier finden Sie die **Beitrittserklärung zum Download:**  
[www.aft-munich.com/der-verein](http://www.aft-munich.com/der-verein)

**Spenden** sind ebenso willkommen.

Bei Fragen können Sie gerne unsere Schatzmeisterin  
Leni Senger per E-Mail kontaktieren:

**[aftmunich@gmail.com](mailto:aftmunich@gmail.com)**

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

Kontoinhaber: Afrikanische Filmtage MUC e.V.

IBAN: DE80 4306 0967 8215 6497 00

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck: Spende



[www.aft-munich.com](http://www.aft-munich.com)

[aftmunich@gmail.com](mailto:aftmunich@gmail.com)

 [aftmunich](https://www.facebook.com/aftmunich)

 [@afrikanische\\_filmtage\\_muc](https://www.instagram.com/@afrikanische_filmtage_muc)